

Evangelische Kirche: Ende nächster Woche soll die Neugestaltung des Vorplatzes abgeschlossen sein

## Treppenstufen sind verlegt

Laudenbach. Licht am Horizont gibt es für die Maßnahme an der evangelischen Kirche. Bis Ende kommender Woche hofft die Verwaltung, die Gestaltung des Aufgangs abgeschlossen zu haben. Das sagte gestern Bauamtsleiter Martin Hörr auf Nachfrage der Weinheimer Nachrichten. „Bis auf wenige Restarbeiten sind wir dann fertig.“ Die Treppenstufen von der Hauptstraße zur Kirche sind bereits verlegt, das Areal modelliert. Auch die Bänke stehen bereits. Die Bepflanzung mit Bäumen, Sträuchern, Stauden und der Rasenfläche ist in vollem Gange.

Die im Inneren sanierte und umgestaltete Kirche und das evangelische Gemeindehaus wurden bereits am 2. April offiziell eingeweiht. Die Kirchengemeinde hatte seinerzeit gehofft, dass auch der Außenbereich bis dahin fertiggestellt ist. Das klappte allerdings nicht, weil die Treppenstufen lange Zeit nicht verfügbar waren und erst vor vier Wochen geliefert wurden.

### Lange Vorgeschichte

Für die Gestaltung des Anton-Praetorius-Platzes, also des der Kirche vorgelagerten Bereichs, zuständig ist die politische Gemeinde, die ursprünglich das Areal zulasten von Kirch- und Hauptstraße vergrößern wollte, angesichts der bürokratischen Schwierigkeiten dann aber doch die Finger davonließ. Beschlossen wurde erst eine vergleichsweise teure Neugestaltung. Dann kam die Ausschreibung, die ein doppelt so hohes Ergebnis ergab, wie die Kostenschätzung hätte erwarten lassen, und daher aufgehoben wurde. Schließlich nutzte die Gemeinde den Neuanlauf, um auch die Planung für das Areal kräftig abzuspicken.

Als die Arbeiten im Außenbereich dann im vergangenen Jahr begannen, waren alle optimistisch, dass das Zeitfenster groß genug ist, bis zum April fertig zu werden. Die Gemeinde hatte die Rechnung aber ohne den Lieferanten der Treppenstufen gemacht. Die kamen im vergangenen Jahr nicht bei, sollten Ende Januar geliefert werden, dann im März und kamen letztlich erst Anfang April.

### Kosten bleiben im Rahmen

Immerhin: Die Ortskernsanierung wurde um zwei Jahre verlängert und damit auch die Möglichkeit, eine Förderung zu erhalten. Die politische Gemeinde hat durch die verspätete Fertigstellung so zumindest keinen materiellen Schaden.

Der Auftrag für den kommunalen Teil hat einen Wert von 124 000 Euro, hinzu kommen Planungskosten für den Landschaftsarchitekten Michael Palm. Das Geld wird nach Lage der Dinge reichen. Die bisherigen Rechnungen lägen im Bereich dessen, was die Gemeinde erwartet habe, sagte Bauamtsleiter Martin Hörr. Besonderheiten habe es bislang nicht gegeben. „Die Kosten werden daher im Rahmen bleiben“, sagte Hörr. maz



Der Weg führt zur Kirchenpforte: Die Neugestaltung des Vorplatzes der evangelischen Kirche in Laudenbach steht vor dem Abschluss. Bild: Kathrin Oeldorf